

Kragenechsen



1. Einleitung:

Mit ihrer aufstellbaren „Halskrause“ sind Kragenechse als kleine Dino-Imitatoren sehr bekannt und beliebt. Bei richtiger Haltung gibt es auch keine Probleme mit ihnen. Durch Ihre Größe und dem Drang, eher senkrecht zu sitzen, stellen sie aber einige Anforderungen an ihr Terrarium.

2. Haltung allgemein:

Kragenechsen sitzen sehr gerne senkrecht an Ästen. Um sich gut zu halten, empfehlen wir starke, aufrechtstehende Korkäste. Schon wegen dieses Verhaltens soll das Terrarium über eine ausreichende Höhe – ab 100 cm - verfügen. Das Terrarium muss immer der Tiergröße angepasst werden. Da Kragenechsen gerne klettern und ausgewachsen recht groß werden können, empfehlen wir, mit der Kopf-Rumpf-Länge (KRL) des Tieres zu rechnen. Oft haben kleinere Tiere in zu großen Terrarien das Problem, Futter und Wasser zu finden.

Die Terrariengröße wird bei nicht ausgewachsenen Tieren folgendermaßen berechnet:

Terrarien-Grundfläche: Dreifache x Vierfache Kopfrumpflänge des Tieres

Terrarienhöhe: Vierfache Kopfrumpflänge des Tieres

Beachten Sie das Wachstum des Tieres in den nächsten Monaten (schnell wachsendes Tier/langsam wachsendes Tier)

Für ausgewachsene Tiere empfehlen wir mind. 200x100x150 cm.

Bodengrund:

Kragenechsen kommen aus trockenen Gebieten Australiens. Gerne darf es ein grabfähiger, lehmhaltiger Bodengrund sein - Auch wenn die Kragenechsen eher senkrecht an Korkstämmen sitzen möchten.

3. Klima & UV:

Dornschwanzagamen lieben es warm. Die Temperatur sollte bei 25°C - 30°C – punktuell ein Wärmeplatz bis 50°C – liegen.

Hierfür bieten wir einen Wärmespot JBL Halogenstrahler an, dieser heizt das Terrarium auf die gewünschte Grundtemperatur. Welche Stärke dieser haben soll, hängt von dem Standort und der Größe des Terrariums ab. Die Beleuchtungsdauer beträgt ca. 14 Stunden.

Mit einem 50W Strahler liegen wir meist richtig, ist das Terrarium 80cm hoch und mindestens 100cm lang, so kann auch getrost ein 100W Strahler gegeben werden.

Im Terrarium sollte es ein Temperaturgefälle geben. So können sich die Tiere ihre Wohlfühlregion selbst aussuchen.

Mittels zweier Thermometer werden die Grundtemperatur und die daraus resultierende Bestrahlungszeit des Halogenstrahlers ermittelt. Das eine Thermometer wird in der Nähe des Strahlers (im ersten Drittel des Terrariums) angebracht, das zweite Thermometer in das dritte Drittel des Terrariums (einer rechts, der andere links). So können zwei verschiedene Temperaturzonen geschaffen werden und die Tiere haben die Möglichkeit der Wahl, ob es lieber warm oder etwas gemäßiger sein soll.

UV-Bestrahlung:

Kragenechsen benötigen als Bewohner trockener Gebiete eine ausgewogene UV-Bestrahlung, um Rachitis und anderen Mangelerscheinungen vorzubeugen. Diese kann NICHT mit Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren erreicht werden. Wir geben den Dornschwanzagamen punktuell für wenigstens 4 Stunden eine UV-Bestrahlung. Hierfür nehmen wir die JBL Reptil Desert L-U-W Light. Diese UV-Leuchtmittel sind mit dem dazu passenden Vorschaltgerät zu betreiben.

Vorteil dieser Leuchtmittel:

Der Aluminiumkörper sorgt für eine bessere Wärmeableitung und schützt so vor Überhitzung und damit für eine längere Lebensdauer.

Achtung! UV muss regelmäßig erneuert werden – je nach Beleuchtungsdauer. Ist der UV-Strahler gleichzeitig die ganztägige Wärmequelle, so sollte nach einem dreiviertel Jahr das Leuchtmittel getauscht werden.

Wie in der Natur wird die UV-Beleuchtung über die Mittagszeit gelegt. Der Sonnenstand ist am höchsten und Reptilien wärmen sich auf und tanken UV.

Als Tagesbeleuchtung raten wir zu einer Exo Terra Abdeckung (Compact Top), diese kann mit Energiesparlampen betrieben werden. Hier empfehlen wir die Exo Terra Reptil UVB 150, sie hat ein entsprechendes Farbspektrum, welches nicht durch herkömmliche Energiesparlampen aus dem Baumarkt ersetzt werden kann. Kragenechsen können so ihre Nahrung besser sehen. Das kommt durch einen hohen UV-A Anteil dieser Leuchtmittel.

Entscheiden Sie sich für eine LED-Beleuchtung, so raten wir, ein UV-A Leuchtmittel ins Terrarium zu hängen.

Um den Tieren einen geregelten Tagesrhythmus anzubieten, möchten wir auf Zeitschaltuhren verweisen. Mit gesteuerten Leuchtmitteln kann dieser gut nachgestellt werden.

4. Ernährung:

Um Kragenechsen ausgewogen zu ernähren, müssen wir verschiedene Futterinsekten anbieten.

Die Futtertiere werden immer der Tiergröße angepasst. Auch Heuschrecken gibt es in ganz verschiedenen Größen, die dann entsprechend verfüttert werden.

Auf das Futter muss regelmäßig Pulver aus Mineralstoffen, Aminosäuren und Vitaminen gegeben werden. Ihr Fachberater berät Sie gerne zu den richtigen Produkten.

5. Einrichtung:

Wie oben schon kurz beschrieben, sitzen die Kragenechsen sehr gerne an senkrechten Flächen. Äste und Stämme sollten immer eine Rindenstruktur aufweisen. An dieser können sie sich besser festhalten. Eine Rückwand ist bei Kragenechsen auch sinnvoll, gerne kann diese aus Kork bestehen. Auch daran kann sie sich gut festhalten. In freier Natur klettern Kragenechsen schon mal bis in die Baumwipfel. Daher dürfen die Kletteräste und Stämme auch bis zur Terrariendecke reichen.

6. Sonstiges:

Kragenechsen können bei schneller Flucht auf den Hinterbeinen rennen und damit ordentliche Geschwindigkeiten erreichen.